

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 081.19 / 25.02.2019

Eine Verschiebung der Transportrouten hilft niemandem

Zum Erlass des Landwirtschaftsministeriums zu Tiertransporten sagt der tierschutzpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Lasse Petersdotter**:

Dieser Erlass gibt den Kreisen die erforderliche Rückendeckung und das ist gut so. Wenn es bei Tiertransporten in bestimmte Drittländer zu regelmäßigen und systematischen Verletzungen des Tierschutzes kommt, wie einige Berichte nahelegen, ist der Kreis als Genehmigungsbehörde zwar formell zuständig, aber tatsächlich überfordert. Ich unterstütze die Vorgehensweise des Ministers, der auf eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise dringt. Niemandem, auch den Tieren nicht, ist geholfen, wenn sich lediglich die Transportrouten verschieben. Es war richtig, das Bund-Ländertreffen dazu am vergangenen Freitag abzuwarten. Auch wenn es leider ohne konkretes Ergebnis geblieben ist.

Die scharfe Kritik des Landkreistages von ebenfalls letztem Freitag kann ich daher nicht nachvollziehen. Schleswig-Holstein hat das Problem frühzeitig erkannt und in der Agrarministerkonferenz adressiert. Eine Regelung, die nicht einzelne Transporte betrifft, sondern quasi einem Exportstopp gleichkommt, ist weder auf Kreis- noch auf Länderebene adäquat angesiedelt. Die Sachlage würde eigentlich eine EU-weite Vorgehensweise erfordern. Das Europäische Parlament hat kürzlich eine verbesserte und EU-weit einheitliche Kontrolle, eine Reduktion der Anzahl und Dauer der Transporte und ein Ende von Exporten in Länder, in denen EU-Tierschutzstandards nicht gewährleistet werden können, angemahnt. Ich hoffe sehr, dass die Verantwortlichen im Bund in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Ländern eine wirksame Lösung finden. Es ist gut, dass Schleswig-Holstein den Druck erhöht.
